Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 141

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 112.

Cod. 141

BARTHOLOMAEUS ANGLICUS

II 2 G 3. Stams. Perg. 96 Bl. 304 × 220/225. Eßlingen(?), Ende 13. Jh.

B: Dickes, etwas fleckiges, unregelmäßig beschnittenes Pergament. Lagen: (I − 1)[1](Vorsatzblatt) + 11.IV[89] + (IV − 1)[96]. Das Gegenblatt des Vorsatzblattes und das letzte Blatt der letzten Lage am VD bzw. am HD als Spiegel aufgeklebt. Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern. Lagenreklamanten.

S: Schriftraum ca. 207/220 × 150. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 39 − 41 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis von einer Hand 13. Jh., Bl. 1v, 96ra − vb und am Spiegel des HD Notizen von verschiedenen Händen 13. Jh.

A: Rote und blaue Seitentitel, rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen, zahlreiche rote und blaue Lombarden. Bl. 2ra sechszeilige, Bl. 12va, 59va und 71va vierzeilige rot-blaue Lombarden, jeweils mit reichen zarten Fleuronnéefüllungen und -ausläufern in der Gegenfarbe.

E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkles Rindleder über Holz, Eßlingen oder Kaisheim oder Stams, Ende 13. Jh.
Spuren zweier Stoff-Schließbänder und von je fünf runden Beschlägen. Kanten leicht nach außen abgeschrägt. Rücken später, wie in Stams häufig, mit weißem Schweinsleder überzogen, vier Doppelbünde, unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur *D 7*. Kapitale mit bunten Fäden umstochen. Spiegel: Pergamentblätter, am VD leer, am HD mit Schluß des Textes von Bl. 96vb.

G: Cod. 141 erster Teil eines auf drei Bände aufgeteilten Werkes: T. 1 = B. 1 − 7; T. 2 (Cod. 256) = B. 8 − 16; T. 3 (heute verschollen) = B. 17 − 19. Vorbesitzer und Schenkung an das Kloster Stams gesichert durch Besitz- und Schenkungsvermerke Bl. 1v (von verschiedenen Händen): 1) *Iste liber est magistri Trutwini phisici*; 2) *Iste liber est magistri Trutwini*; 3) *Diz han ich gesetzet den münechen von Stampse De proprietatibus rerum daz erste tail.* Ähnlich in Cod. 256, 119vb in der vom Rubrikator geschriebenen Schlußschrift: *Explicit liber magistri Trutwini de proprietatibus rerum.* Ähnlicher Besitz- und Schenkungsvermerk in der Handschrift Stams, Stiftsbibl., Cod. 9. Besitzer und Geschenkgeber Magister Trutwinus nicht identisch mit dem gleichnamigen Abt von Kaisheim zur Zeit der Gründung von Stams, gest. 1288 (zu letzterem vgl. A. Lindner, Monasticon episcopatus Augustani antiqui. Bregenz 1913, 103), sondern mit einem Arzt Trutwin (Trutwein) aus Eßling(en), der als Geschenkgeber an das Kloster Kaisheim belegt ist, aber auch im Necrologium Stamsense aufscheint, siehe Necrologia Germaniae III: Dioeceses Brixinensis, Frisingensis, Ratisbonensis, ed. F. L. Baumann (*MGH*, Necrologia Germaniae 3). Berolini 1905, 58; über diesen siehe Toegel, a. O. 27 − 28 und E. J. Nikitsch, Dionysius Dreydtwein. *Eßlinger Studien (Zeitschrift)* 24 (1985) 20 f., siehe frdl. Mitteilung Dr. K. Graf (Niederfell) vom 3.12. und 15.12.1988. Zu den in der Gründungsurkunde von Stams erwähnten Bücherschenkungen des Mutterklosters Kaisheim an Stams (z. B. auch Cod. 36, 117, 258, 267 und Stams, Cod. 8 und 9) siehe H. Hoffmann, Die Urkunden des Reichsstiftes Kaisheim 1135 − 1287 (*Schwäbische Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte*, Reihe 2a: Urkunden und Regesten 11). Augsburg 1972, 154 − 155, Nr. 267, vgl. Sepp, Tiroler Bibliotheken 114. Ob auch die Schenkungen des Magisters Trutwin an Stams über Kaisheim oder ob sie direkt an Stams erfolgten, ist nicht bekannt. Cod. 141 zwar früh im Besitz des Klosters Stams, jedoch wohl erst nach 1286 (1287) nach Stams gelangt, vgl. die Eintragungen Bl. 1v, betreffend Ereignisse der Jahre 1279 − 1286 bzw. 1287 mit zweimaliger Erwähnung von Eßlingen für die Jahre 1284 und 1287 (korrigiert zu 1286). Die Erwähnung eines frater Marchwardus, *absolutus ab officio prioratus* für das Jahr 1284 eher wohl nicht auf den Stamser Mönch dieses Namens (= Album Stamsense Nr. 19) zu beziehen. Cod. 141 (zusammen mit Cod. 256 und dem verschollenen dritten Teil) im Stamser Katalog von 1341 eingetragen als „Liber primus de proprietatibus rerum". Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur D 7 eingetragen als „Magistri Trutwini De proprietatibus rerum P. 1" (Cod. 256 unter Signatur E 11 als „Trutwini De proprietatibus rerum"). 1808 anläßlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Eintragung Roschmanns Bl. 2r: „De proprietatibus rerum Pars I, Scripta Saeculo 13tio".

L: Wilhelm I 138. − A. E. Schönbach, Des Bartholomaeus Anglicus Beschreibung Deutschlands gegen 1240. *MIÖG* 27 (1906) 54 − 90 (mit Nennung von Cod. 256 und 272, nicht von Cod. 141). − K. Tögel, Johannes Schroff aus dem Inntale, erster Tiroler als Lehrer an der Wiener Universität. Anhang: Tirols Beziehungen zu den Rheingebieten im Mittelalter vom medizinischen Standpunkte. Innsbruck 1927, 27 − 28. − Sepp, Tiroler Bibliotheken 114. − G. Steer, Hugo Ripelin von Straßburg (*Texte und Textgeschichte* 2). Tübingen 1981, 81. − W. Köfler, K. Walsh, Stift Stams 1273/1284 − 1984, in: Studia Stamsensia (*Innsbrucker historische Studien* 6). Innsbruck 1984, 10, Anm. 2.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 141

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 113.

(1r) leer.

1 (1v) NOTIZEN über verschiedene Begebenheiten der Jahre 1279, 1281, 1282, 1284 und 1287 (korrigiert zu 1286), z. B. über Witterungsverhältnisse, abnormale Vorfälle, z. B. Geburt eines siamesischen Zwillings in einem Ort *qui dicitur Blieusowe*(?), über Preise und Ernten von Wein und Getreide (mit zweimaliger Erwähnung der Stadt Eßlingen für die Jahre 1284 und 1287 bzw. 1286) und Ereignisse im einem Kloster (eher Kaisheim als Stams), von verschiedenen Händen. Besitz- und Schenkungsvermerke (siehe bei Geschichte).

2 (2ra – 96ra) ⟨BARTHOLOMAEUS ANGLICUS:⟩ De proprietatibus rerum. B. 1 – 7 (Drucke: GW 3402 – 3413; Drucke des 16. Jh. siehe Deutscher Gesamtkatalog; zuletzt: Frankfurt a. M. 1609. – Thorndike – Kibre 332 und 387).
Inc.: *Cum proprietates rerum sequantur substancias secundum distinccionem et ordinem substanciarum . . .* – Expl.: *. . . prout ad presens opusculum finem inponemus.*
Lit.: L. Thorndike, History of magic and experimental science II. New York 1913, 401 – 404.

3 (96ra – vb) PROPHEZEIUNG von Naturkatastrophen u. ä. für den September 1278, datiert November 1277.
Inc.: *Universis Christi fidelibus per longa terrarum spacia longe lateque diffusis ad quos presentes littere devenerint. Magister Melansus Grecus et ceteri magistri astrorum habentes periciam prophetiamque professi apud Greciam . . . Cum iam propagacio humani generis magis ac magis cottidie multiplicatis propagatoribus . . .* – Expl.: *. . . pro humani generis conservacione condenda unamiter consenserunt. Anno domini M° CC° LXXVII° mense Novembri X Kal. Decembri*(!) *indiccione quinta has litteras recepimus Kal. Maij.*

4 (96vb) NOTIZ, betreffend das Geburtsjahr (1242) eines Magisters (Trutwinus?), ähnlich wie in Cod. 256, 119va:
Anno domini M° CC° XLII die et hora matutina beati Othmari (radiert:) [natus] *fuit magister* (radiert:) [in] *hoc exilium* (Ergänzungen nach Cod. 256).

5 (96vb – HD, Spiegel, linke Spalte) Anonymer LIEBESBRIEF einer Frau an ihren als „Magister artis amantium" bezeichneten Geliebten anläßlich dessen Rückkehr aus der Ferne.
Inc.: *Scire vos cupio domine karissime quod ego congrata vestra amatrix specialis sine transmissione memoriam vestri ago fideliter ac devote . . .* – Expl.: *. . . et ideo ulla racione possum in conspectu vestro apparere karissime confiduciam et violenciam minuite.*

Cod. 142: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 141

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7722

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition